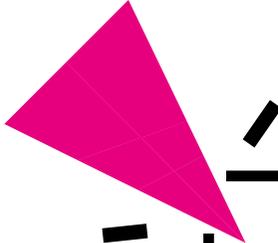


8 GRÜNDE,
WARUM DIE **AFD**
KEINE
ALTERNATIVE
FÜR **DICH** IST

»NIKA« NRW
nrw.nika.mobi



8 GRÜNDE,
WARUM DIE **AFD**
KEINE
ALTERNATIVE
FÜR **DICH** IST

»NIKA« NRW
nrw.nika.mobi

1. Die AfD will Politik gegen Arbeiter:innen.

Die AfD gibt sich gerne als soziale Partei aus, schweigt aber im Programm wie so oft bei Themen wie Rentenalter und Co. Gleichzeitig will sie aber Steuern abschaffen, die Reiche belasten (z.B. die Vermögenssteuer). Schon zur Bundestagswahl 2021 forderte sie, die Politik solle sich aus der Wirtschaft raushalten - das jedoch ebnet den Weg für weniger regulierte Arbeitsverhältnisse, sprich: beschissenere Jobs.

2. Die AfD ist ein Sumpf.

Die AfD stellt sich gerne als „Anti-Partei“ dar. Was sie anderen Parteien vorwirft, spielt sich aber in ihren eigenen Reihen ab. Das reicht von Spendenskandalen (Weidel, Reil, Meuthen), Ermittlungen wegen Veruntreuung von Steuergeldern (Seitz), Postengeschacher, Machtspielchen und internen Streitigkeiten bis zu Handgreiflichkeiten.

3. Der AfD sind ihre Wähler:innen auch in Zeiten der Pandemie egal.

Erst forderte die AfD härtere Maßnahmen, dann wollte sie gar keine Maßnahmen mehr. Sie setzt das Leben von Menschen auf's Spiel, die sich beispielsweise nicht impfen lassen können oder besonders gefährdet sind. In diese Gruppe fallen auch ältere Menschen, obwohl die AfD Rentner:innen sonst umwirbt. Für die Wirtschaft schmeißt sie die eigenen Wähler:innen vor den Zug - nicht zuletzt auch durch das Verbreiten von Falschinformationen.

4. Die AfD hat Frauen nix zu bieten.

Die AfD ist gegen Gleichstellungsbeauftragte und die ohnehin oft sehr weichen Frauenquoten. Selbstbestimmte Frauen sind ihr nicht geheuer. Weiter steht sie für ein veraltetes Frauen- und Familienbild und interessiert sich nur für Gewalt gegen Frauen, wenn sie von „Ausländern“ verübt wird. Stattdessen ist es ihr wichtig, die „Benachteiligung“ von Männern ausfindig zu machen und die Geburtenrate von weißen Deutschen zu erhöhen.

5. Die AfD setzt beim Klima unser Leben auf's Spiel.

Die AfD leugnet den menschengemachten Klimawandel weiterhin - obwohl seine Auswirkungen schon jetzt spürbar sind. Stattdessen setzt sie auf Braunkohle und Atomkraft. Wenn wir jedoch eine lebenswerte Zukunft haben wollen, muss jetzt gehandelt werden. Die AfD will genau das aber nicht und leugnet weithin bekannte wissenschaftliche Zusammenhänge.

6. Die AfD ist Putin-nah.

Auch wenn Teile der Partei versuchen, die Verurteilung des russischen Angriffs auf die Ukraine durchzusetzen, fallen immer wieder Funktionär:innen und Mitglieder durch Parteinahme für Putin auf. Kein Wunder, gilt Putins Politik doch vielen als Vorbild. Solidarität mit der Ukraine ist mit der AfD jedenfalls nicht zu machen.

7. Die AfD ist antisemitisch und rassistisch.

Die AfD verharmlost immer wieder die Verbrechen des Nationalsozialismus und will die Erinnerung an sie einschränken. Darüber hinaus verbreiten ihre Mitglieder Verschwörungserzählungen, die im Kern antisemitisch sind. Die Partei gefährdet jüdisches Leben und nimmt es nur dann in Schutz, wenn sie es für rassistische Hetze nutzen können. So hetzt die AfD gegen Migrant:innen und stellt insbesondere Muslim:innen als kriminell und antisemitisch dar.

8. Die AfD arbeitet mit Neonazis und extrem Rechten zusammen.

Eine Distanzierung der AfD zu Neonazis findet kaum noch statt. Stattdessen wird vielerorts etwa auf Querdenken-Demos zusammen marschiert. In der Partei selbst sind das „freundliche Gesicht des NS“, Matthias Helferich, oder Mitglieder der neofaschistischen sogenannten Identitären Bewegung willkommen. Mehrere Rechtsterroristen bezogen sich auf die AfD oder radikalisierten sich in ihrem Umfeld - auch der Mörder Walter Lübckes.

1. Die AfD will Politik gegen Arbeiter:innen.

Die AfD gibt sich gerne als soziale Partei aus, schweigt aber im Programm wie so oft bei Themen wie Rentenalter und Co. Gleichzeitig will sie aber Steuern abschaffen, die Reiche belasten (z.B. die Vermögenssteuer). Schon zur Bundestagswahl 2021 forderte sie, die Politik solle sich aus der Wirtschaft raushalten - das jedoch ebnet den Weg für weniger regulierte Arbeitsverhältnisse, sprich: beschissenere Jobs.

2. Die AfD ist ein Sumpf.

Die AfD stellt sich gerne als „Anti-Partei“ dar. Was sie anderen Parteien vorwirft, spielt sich aber in ihren eigenen Reihen ab. Das reicht von Spendenskandalen (Weidel, Reil, Meuthen), Ermittlungen wegen Veruntreuung von Steuergeldern (Seitz), Postengeschacher, Machtspielchen und internen Streitigkeiten bis zu Handgreiflichkeiten.

3. Der AfD sind ihre Wähler:innen auch in Zeiten der Pandemie egal.

Erst forderte die AfD härtere Maßnahmen, dann wollte sie gar keine Maßnahmen mehr. Sie setzt das Leben von Menschen auf's Spiel, die sich beispielsweise nicht impfen lassen können oder besonders gefährdet sind. In diese Gruppe fallen auch ältere Menschen, obwohl die AfD Rentner:innen sonst umwirbt. Für die Wirtschaft schmeißt sie die eigenen Wähler:innen vor den Zug - nicht zuletzt auch durch das Verbreiten von Falschinformationen.

4. Die AfD hat Frauen nix zu bieten.

Die AfD ist gegen Gleichstellungsbeauftragte und die ohnehin oft sehr weichen Frauenquoten. Selbstbestimmte Frauen sind ihr nicht geheuer. Weiter steht sie für ein veraltetes Frauen- und Familienbild und interessiert sich nur für Gewalt gegen Frauen, wenn sie von „Ausländern“ verübt wird. Stattdessen ist es ihr wichtig, die „Benachteiligung“ von Männern ausfindig zu machen und die Geburtenrate von weißen Deutschen zu erhöhen.

5. Die AfD setzt beim Klima unser Leben auf's Spiel.

Die AfD leugnet den menschengemachten Klimawandel weiterhin - obwohl seine Auswirkungen schon jetzt spürbar sind. Stattdessen setzt sie auf Braunkohle und Atomkraft. Wenn wir jedoch eine lebenswerte Zukunft haben wollen, muss jetzt gehandelt werden. Die AfD will genau das aber nicht und leugnet weithin bekannte wissenschaftliche Zusammenhänge.

6. Die AfD ist Putin-nah.

Auch wenn Teile der Partei versuchen, die Verurteilung des russischen Angriffs auf die Ukraine durchzusetzen, fallen immer wieder Funktionär:innen und Mitglieder durch Parteinahme für Putin auf. Kein Wunder, gilt Putins Politik doch vielen als Vorbild. Solidarität mit der Ukraine ist mit der AfD jedenfalls nicht zu machen.

7. Die AfD ist antisemitisch und rassistisch.

Die AfD verharmlost immer wieder die Verbrechen des Nationalsozialismus und will die Erinnerung an sie einschränken. Darüber hinaus verbreiten ihre Mitglieder Verschwörungserzählungen, die im Kern antisemitisch sind. Die Partei gefährdet jüdisches Leben und nimmt es nur dann in Schutz, wenn sie es für rassistische Hetze nutzen können. So hetzt die AfD gegen Migrant:innen und stellt insbesondere Muslim:innen als kriminell und antisemitisch dar.

8. Die AfD arbeitet mit Neonazis und extrem Rechten zusammen.

Eine Distanzierung der AfD zu Neonazis findet kaum noch statt. Stattdessen wird vielerorts etwa auf Querdenken-Demos zusammen marschiert. In der Partei selbst sind das „freundliche Gesicht des NS“, Matthias Helferich, oder Mitglieder der neofaschistischen sogenannten Identitären Bewegung willkommen. Mehrere Rechtsterroristen bezogen sich auf die AfD oder radikalisierten sich in ihrem Umfeld - auch der Mörder Walter Lübckes.